FREYA VON MOLTKE STIFTUNG

FÜR DAS NEUE KREISAU

STIFTUNGSBRIEF | ADVENT 2026



Gäste der Eröffnungsfeier des historischen Berghauses auf der Eichenallee in Kreisau/Krzyżowa.

Den Geist von Kreisau in die Welt tragen



Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Mit der erfolgreichen Sanierung des historischen Berghauses in Kreisau konnte das größte Förderprojekt in der Geschichte unserer Stiftung abgeschlossen werden. Seit Juni steht das Haus mit seiner neuen Ausstellung Besucherinnen und Besuchern wieder offen. Auch ein weiteres Herzensprojekt hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die Graphic Novel über das bewegende Leben von Helmuth James und Freya von Moltke wurde beim Verlag C.H.Beck eingereicht und wird im Frühjahr 2027 erscheinen. Beide Vorhaben tragen dazu bei, die Ideen und Werte des Kreisauer Kreises heutigen und künftigen Generationen als Reflexions- und Inspirationsquelle zugänglich zu machen.

Doch der Geist von Kreisau lebt nicht allein in Gebäuden und Geschichten fort. Er zeigt sich vor allem dort, wo Menschen einander begegnen, ins Gespräch kommen und gemeinsam nach Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit suchen. Deshalb freuen wir uns besonders über die vielen internationalen Jugendbegegnungen, die wir in diesem Jahr fördern konnten. Wie wirkungsvoll Kreisau/Krzyżowa als europäischer Begegnungsort ist, unterstreicht auch die Verleihung des Freisinger Dialogpreises 2026 an die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung für ihre herausragende Bildungs-, Versöhnungs- und Dialogarbeit.

Von Herzen danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die unsere Arbeit möglich machen. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Stiftungsbrief Einblicke in das vergangene Jahr und die vielfältige Arbeit unserer Stiftung zu geben.

Neuigkeiten aus den Gremien

Der Stiftungsrat, das zentrale Gremium der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau, setzt sich derzeit aus 13 Mitgliedern zusammen. Ende 2025 wurde die Journalistin Gabriele von Moltke neu in den Stiftungsrat berufen. Seit 2017 leitet sie die Redaktion der Sendung »rbb24 Abendschau« des Rundfunks Berlin-Brandenburg.

Nach dem Ausscheiden von Lars Krägelig im Juni und Dr. Bertram von Moltke im September 2026 wurden Irene Hahn-Fuhr und Dr. Andrea Genest neu in den Stiftungsrat aufgenommen. Irene Hahn-Fuhr ist Mitglied der Geschäftsführung des Zentrums Liberale Moderne, Vorstandsmitglied der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie Mitglied im Rat der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung. Dr. Andrea Genest ist Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und Stellvertretende Direktorin der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.

Im November 2026 hat Viola von Cramon-Taubadel den Vorsitz des Kuratoriums übernommen. Zeitgleich wurde der Schauspieler und Autor Matthias Brandt in das Kuratorium berufen.



Gabriele von Moltke



Irene Hahn-Fuhr



Dr. Andrea Genest



Matthias Brandt

Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle



v. l. n. r.: Moritz Decker, Dr. Anna Quirin, Laetitia Schulz, Luise Nippert, Hannah Voß. Leider nicht auf dem Bild: Fides Sachs.

Die Geschäftsstelle verantwortet in enger Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und dem Kuratorium alle operativen Aufgaben der Stiftung. Seit Ende 2025 ergänzen Fides Sachs als Assistentin der Geschäftsführung und Moritz Decker als Manager Philanthropie und Partnerschaften das Team, das damit auf 2,9 Stellen (Vollzeitäquivalente) angewachsen ist.

Im Zuge eines turnusgemäßen Wechsels im Bereich der studentischen Mitarbeit schieden Hanna Martinec und Sina Drews im März bzw. September 2026 aus der Geschäftsstelle aus. Ihre Nachfolge traten Laetitia Schulz und Luise Nippert an, die das Team seit April bzw. November unterstützen. Die studentischen Stellen werden von der Allianz gefördert. Für diese wichtige Unterstützung sowie die Bereitstellung der Büroräumlichkeiten der Geschäftsstelle dankt die Stiftung der Allianz herzlich.

GESCHICHTE ERINNERN

Die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau fördert die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Kreisauer Kreises, der deutsch-polnischen Versöhnung, den Diktaturen des 20. Jahrhunderts sowie dem Widerstand und der Opposition gegen diese Regime. Im Jahr 2026 realisierte die Stiftung zahlreiche Projekte. Mit Veranstaltungen, Printpublikationen, Videoproduktionen und Beiträgen in den Sozialen Medien vermittelt sie historische Themen und trägt dazu bei, die Geschichte verständlich und lebendig zugänglich zu machen.

»Das Haus der freien Geister« – eine Graphic Novel

Im Februar 2027 erscheint im Verlag C.H.Beck die Graphic Novel »Das Haus der freien Geister. Kreisau, die Liebe und der Kampf gegen Hitler«. Das Buch erzählt die bewegende Geschichte von Freya und Helmuth James von Moltke sowie vom Widerstand des Kreisauer Kreises gegen das nationalsozialistische Regime. Die Graphic Novel entstand im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau und des Forums Helmuth James von Moltke.

Entwickelt und gezeichnet wurde das Buch von dem Illustrator und Grafiker Dr. Niels Schröder, der bereits mehrere Graphic Novels zum deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus veröffentlicht hat. Die Nachworte stammen von Dr. Volker Ullrich, Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz und Helmuth Caspar von Moltke. Neben der deutschen Ausgabe sind zudem Übersetzungen ins Polnische und Englische geplant. Das Buch soll in der historisch-politischen Bildungsarbeit eingesetzt werden.

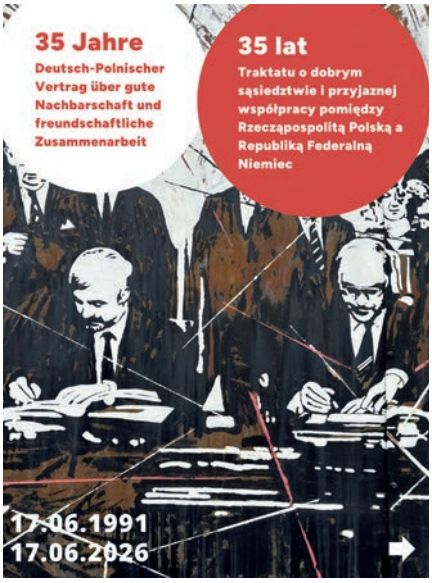
Mit dem Projekt möchten die Kooperationspartner ein möglichst breites Publikum erreichen und das Interesse an der Geschichte des Kreisauer Kreises stärken. Insbesondere jungen Menschen soll so ein niederschwelliger und visueller Zugang zu diesem wichtigen Kapitel der deutschen Geschichte ermöglicht werden. Begleitet wird die Veröffentlichung von einer Reihe von Veranstaltungen, darunter Workshops an Schulen sowie öffentliche Lesungen.



Auf dem Cover der Graphic Novel: das historische Berghaus in Kreisau/Krzyżowa.

Deutsch-Polnische Medienkampagne: 35 Jahre Nachbarschaftsvertrag

Der 35. Jahrestag des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags war für die Kreisauer Organisationen Anlass, im Rahmen einer gemeinsamen Medienkampagne sichtbar zu machen, wie deutsch-polnische Zusammenarbeit heute ganz konkret gelebt wird. Die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, die Kreisau-Initiative e. V. und die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau informierten mit Foto- und Videobeiträgen auf den Social-Media-Plattformen Instagram, Facebook und LinkedIn über den historischen Hintergrund des Nachbarschaftsvertrags vom 17. Juni 1991 und seine anhaltende Bedeutung für die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen. In drei Videointerviews berichteten Mitarbeitende der beteiligten Organisationen, was die deutsch-polnische Zusammenarbeit für ihre tägliche Arbeit bedeutet und welche Erfahrungen sie bei der Umsetzung grenzüberschreitender Projekte machen. Die Beiträge verdeutlichten, wie bereichernd unterschiedliche Perspektiven sein können und wie wichtig der kontinuierliche Austausch für das gegenseitige Verständnis und Vertrauen ist.





Das deutsch-polnische Titelbild und ein Screenshot aus einem Video der Medienkampagne mit Monika Włoszczyk von der Stiftung Kreisau.

Hier können Sie die drei Videos anschauen:

»Geschichte einer Liebe – Freya« mit der Allianz Berlin

Gemeinsam mit der Allianz Berlin organisierte die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau am 11. Februar eine Vorführung des Films »Geschichte einer Liebe – Freya« (2016) mit anschließendem Gespräch. Der Dokumentarfilm von Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn porträtiert anhand von Briefen und Interviews die Lebens- und Liebesgeschichte von Freya und Helmuth James von Moltke. Das Publikum zeigte sich nach Ende der Filmvorführung tief beeindruckt und sichtlich gerührt. Die Anwesenheit der beiden Filmschaffenden nutzten viele der insgesamt rund 70 Besucherinnen und Besucher als Möglichkeit, ihre persönlichen Eindrücke zu teilen und vertiefende Fragen zu stellen. Die Filmvorführung knüpfte an die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Allianz Berlin an und war bereits die zweite gemeinsame Veranstaltung der Stiftung mit ihrer Gastgeberin vor Ort.

Instagram als Tool der Geschichtsvermittlung

In den Sozialen Medien setzt die Freya von Moltke-Stiftung verstärkt auf interaktive Formate, um Themen der deutsch-polnischen Erinnerungskultur anschaulich und zeitgemäß zu vermitteln. Dabei werden historische Ereignisse wie der Warschauer Aufstand von 1944 ebenso aufgegriffen wie die Geschichte des Kreisauer Kreises oder der deutsch-polnischen Versöhnungsmesse.

Zugleich beleuchten die Beiträge die Bedeutung historischer Erinnerung für aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen und fragen danach, welche Impulse sich daraus für ein friedliches und demokratisches Europa ableiten lassen. Insbesondere auf Instagram werden die Inhalte visuell ansprechend und niedrigschwellig aufbereitet, um junge Zielgruppen zu erreichen und deren Interesse an historischen und europäischen Themen zu stärken.



Ein Instagram-Post zum 82. Jahrestag des Warschauer Aufstandes. Im Hintergrund zu sehen: Ein Ausschnitt des Wandgemäldes in Berlin-Adlershof, das an die Armbinden der Aufständischen erinnern soll.

Entdecken Sie unsere Arbeit online:
fvmstiftung
freyavonmoltkestiftung
fvmstiftung

Geschichte sichtbar machen

Die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau informiert regelmäßig durch Vorträge, Publikationen und öffentliche Auftritte über Freya und Helmuth James von Moltke, die Geschichte Kreisaus und die deutsch-polnischen Beziehungen. Neben dem Team der Geschäftsstelle engagieren sich Mitglieder des Stiftungsrates regelmäßig mit Vorträgen, Diskussionen und Zeitzeugengesprächen in der Bildungs- und Erinnerungsarbeit.

Einen wichtigen Teil der Arbeit bildet zudem die Unterstützung wissenschaftlicher Forschungs- und Recherchevorhaben. Die Stiftung stellt regelmäßig historische Fotografien und Materialien für Publikationen, Ausstellungen und Vorträge zur Verfügung und hilft bei Anfragen zu Themen, die mit der Geschichte Kreisaus/Krzyżowas verbunden sind.

Auch Journalistinnen und Journalisten begleitet die Stiftung bei Recherchen und Berichterstattungen zu Kreisau/Krzyżowa. Zudem ermöglicht sie Medienschaffenden die Teilnahme an Kreisau-Reisen und unterstützt die Vorbereitung von Beiträgen durch Hintergrundinformationen und die Vermittlung von Kontakten.



Rund 300 Gäste folgten der anregenden Diskussion in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin.

»Mut zum Widerstand« – Buchvorstellung und Gespräch

Unter dem Titel »Mut zum Widerstand« fand am 11. Juni in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin eine Buchvorstellung mit anschließendem Gespräch zu der im März erschienenen Biografie »Helmuth James von Moltke. Oder: Wie man den Mut zum Widerstand findet« des Historikers Dr. Volker Ullrich statt.

Auf dem Podium diskutierten der Autor und Helmuth Caspar von Moltke, Sohn von Helmuth James und Freya von Moltke, über die persönlichen Prägungen und Erfahrungen, die Helmuth James von Moltke zu seinem Widerstand gegen den Nationalsozialismus befähigten. Die Moderation übernahm die Historikerin Dr. Annemarie Franke, die auch Mitglied des Stiftungsrates der Freya von Moltke-Stiftung ist.

Besondere Aufmerksamkeit fand Ullrichs Ansatz, die prägende Rolle dreier Frauen im Leben Helmuth James von Moltkes hervorzuheben: seiner Mutter Dorothy von Moltke, seiner Ehefrau Freya von Moltke und der Reformpädagogin Eugenie Schwarzwald. Diese Perspektive wurde sowohl im Podiumsgespräch als auch in der anschließenden Diskussion mit dem Publikum als wichtiger Beitrag zu einem differenzierteren Verständnis von Helmuth James von Moltkes Lebensweg gewürdigt.

Beim anschließenden Empfang nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit für vertiefende Gespräche und den weiteren Austausch.

Die Organisation der Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin und der Stiftung 20. Juli 1944.

Appell zum 20. Juli: Andenken heißt heute, Haltung zu zeigen

Unter der Überschrift »Andenken heißt heute, Haltung zu zeigen« veröffentlichte die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau gemeinsam mit der Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V., der Stiftung 20. Juli 1944 und dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold kurz vor dem 20. Juli 2026, dem 82. Jahrestag des Attentatsversuchs auf Hitler, einen gemeinsamen Appell. Angesichts des wachsenden Einflusses extremistischer Kräfte und zunehmender Versuche, die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren, betonten sie die bleibende Bedeutung der Erinnerung an den Widerstand gegen die NS-Diktatur:

»Von ihm [Erinnerung an den Widerstand] lernen wir für die verantwortliche Gestaltung von Gegenwart und Zukunft. Denn die Frauen und Männer des Widerstands verkörperten Haltungen, die für eine Demokratie lebensnotwendig sind: Engagement, Mut und Anstand.«

Der gemeinsame Appell erschien in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und wurde über die Sozialen Medien verbreitet.

Erinnerung festhalten: Zeitzeugeninterviews

Wie wird die Geschichte des Widerstands in Familien über Generationen hinweg weitergegeben? Dieser Frage widmet sich ein Projekt der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau zur filmischen Aufzeichnung von Zeitzeugengesprächen. In vier Filmen sprechen Nachkommen von Mitgliedern des Kreisauer Kreises darüber, wie die Erfahrungen ihrer Familien im Widerstand gegen den Nationalsozialismus ihr eigenes Leben geprägt haben.

Die Gespräche führte Dr. Frauke Geyken, Historikerin und Autorin der Biografie »Freya von Moltke. Ein Jahrhundertleben 1911–2010« (2011). Die Filme geben persönliche Einblicke in familiäre Erinnerungsgeschichten und zeigen, wie das Erbe des Widerstands bis in die Gegenwart hineinwirkt. Helmuth Caspar von Moltke berichtet von seinen Kindheitserinnerungen an Kreisau, Sabine Reichwein ordnet ihre Familiengeschichte in die Rezeptionsgeschichte des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus ein und Andrea Siemsen reflektiert ihren persönlichen Bezug zu den Denkmälern und Stelen in Gedenken an ihren Vater Harald Poelchau. Fritz Delp schildert, wie das Erbe seines Onkels Alfred Delp seinen Lebensweg als Pfarrer geprägt hat.

Gefilmt wurden die Interviews von dem Videografen Julien Then. Eine Veröffentlichung in den Sozialen Medien sowie auf DVD ist für Anfang 2027 geplant. Das Projekt wurde durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit gefördert.



Sabine Reichwein, Tochter von Rosemarie und Adolf Reichwein, erzählt im Interview von den Wendungen und Wegmarken ihres Lebens.

VERSTÄNDIGUNG UND DIALOG FÖRDERN

Die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau fördert gezielt internationale Begegnungsprojekte ihrer Partnerorganisationen und setzt sich damit für Verständigung und Dialog ein.

Im Jahr 2026 unterstützte die Stiftung zahlreiche Projekte der Kreisau-Initiative e. V. und der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung im Bereich der historisch-politischen sowie sozial-ökologischen Bildung, im Schul- und Fachaustausch sowie im Bereich Inklusion. Darüber hinaus förderte sie gezielt Projekte zur Stärkung der ukrainischen Zivilgesellschaft. Die Stiftung förderte zudem das europäische Kammermusikfestival Krzyżowa-Music, das in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal stattfand.

Das Gesamtvolumen der Förderungen der Stiftung für Projekte der Kreisauer Partnerorganisationen betrug im Jahr 2026 134.926,29 Euro. Die einzelnen Fördersummen werden im Folgenden bei den jeweiligen Projekten aufgeführt.

Model International Criminal Court (MICC)

Kreisau-Initiative e. V. | 9.000 Euro

Das Projekt »Model International Criminal Court« (MICC) sensibilisiert seit mehr als 20 Jahren Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Fachkräfte für Fragen des internationalen Strafrechts und der Menschenrechte. Die Freya von Moltke-Stiftung förderte eine MICC-Begegnung für Studierende aus Tschechien, Polen, Deutschland und der Slowakei, die vom 24. bis 30. April in Kreisau/Krzyżowa stattfand. Auch die vom 15. bis 22. November in Kreisau/Krzyżowa stattgefundene MICC-Begegnung für Schülerinnen und Schüler aus den USA, Deutschland, der Ukraine und Polen wurde von der Stiftung gefördert. In den Workshops setzten sich die Teilnehmenden mit Menschenrechtsverletzungen, internationaler Rechtsprechung und zivilgesellschaftlichem Engagement auseinander. Die Freya von Moltke-Stiftung unterstützt das MICC bereits seit seinen Anfängen im Jahr 2005.



Die Studierenden simulieren in Kreisau/Krzyżowa die Verhandlungen realer Fälle von Menschenrechtsverletzungen vor dem Internationalen Strafgerichtshof.



Die jungen Musikerinnen und Musiker bei der Probe in Kreisau/Krzyżowa.

Music for Future

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung | 10.000 Euro

»Music for Future« ist ein internationales Jugendorchesterprojekt, das 2022 als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ins Leben gerufen wurde. Vom 5. bis 12. Juli fand die fünfte Ausgabe statt: 33 junge Musikerinnen und Musiker aus Polen, Deutschland, der Ukraine und Griechenland trafen sich in Kreisau/Krzyżowa, um gemeinsam zu proben und ein Konzertprogramm vorzubereiten. Unter der Leitung von Anna Sułkowska-Migoń erarbeiteten sie Werke von Mozart, Skalkottas, Grieg, Skoryk und Kilar. Den Abschluss bildeten Konzerte in Krzyżowa und Wrocław.



Mit viel Engagement und Teamgeist erlernen die Jugendlichen innerhalb kürzester Zeit beeindruckende akrobatische Figuren.

Abenteuer Winter

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung | 5.226,29 Euro

Vom 2. bis 7. Februar fand in Kreisau/Krzyżowa das deutsch-polnische Begegnungsprojekt »Abenteuer Winter« mit 17 Jugendlichen aus dem polnischen Kinderheim in Świdnica und dem deutschen Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg statt. Kreative Workshops, gemeinsames Kochen und Musizieren, Akrobatik und Sprachspiele stärkten die Kommunikationsfähigkeit, Offenheit und das Vertrauen der jungen Teilnehmenden. Ziel war es, den Jugendlichen Raum für neue Erfahrungen und persönliche Entwicklung zu geben. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Einnahmen der Foto-Auktion zum 20-jährigen Jubiläum der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau.

Was uns verbindet, was uns trennt

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung | 8.000 Euro

Vom 4. bis 12. Dezember kommen in Kreisau/Krzyżowa 36 Jugendliche aus Polen, Deutschland und der Ukraine sowie neun Lehrkräfte zu einem internationalen Austausch zusammen. Die Begegnung dient der Vertiefung historischen Wissens und der Reflexion über gemeinsame Erfahrungen von Menschen in den drei Ländern.

What's Cooking?

Kreisau-Initiative e. V. | 3.000 Euro

Vom 19. bis 26. November kamen junge Menschen aus dem Berufsfeld der Gastronomie zu einem Fachkräfteaustausch nach Kreisau/Krzyżowa. Unter dem Motto »What's Cooking?« begegnen sich junge Erwachsene mit und ohne geistige Behinderung, die unterschiedliche Lebensgeschichten, Perspektiven und Erfahrungen mitbringen. Gemeinsam tauschen sie sich über ihr Handwerk und ihren Berufsalltag aus und gestalten ein Projekt vor Ort. Die Teilnehmenden kommen aus Deutschland, Polen, Rumänien und Bulgarien.

The Power of Dialogue

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung | 7.000 Euro

Dialogkompetenz war das zentrale Thema dieses Begegnungsformats, das vom 6. September bis 9. Oktober insgesamt drei deutsch-polnische Gruppen in Kreisau/Krzyżowa versammelte. Ziel des Projekts war es, Dialog zu fördern und Polarisierung sowie Vorurteilen entgegenzuwirken. Die Teilnehmenden setzten sich damit auseinander, wie offener Austausch, aktives Zuhören und kritisches Denken gelingen können und wie wichtig diese Kompetenzen sind, um über kulturelle und soziale Unterschiede hinweg Brücken zu bauen. An dem Projekt nahmen insgesamt 81 junge Menschen mit Unterstützung von elf Lehrkräften sowie Trainerinnen und Trainern teil.

Konferenz »Reale und Virtuelle Welt«

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung | 5.000 Euro

Die internationale Fachkonferenz »Reale und Virtuelle Welt« der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung fand vom 26. bis 28. Oktober in Kreisau/Krzyżowa statt. Rund 60 Expertinnen und Experten der Bildungsarbeit, pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende von Austauschorganisationen und Bildungsstätten sowie junge Erwachsene aus Polen und Deutschland waren eingeladen, um sich in Workshops und Impulsvorträgen mit den Chancen und Herausforderungen digitaler Lebenswelten auseinanderzusetzen. Diskutiert wurde, wie internationale Jugendbegegnungen junge Menschen dabei unterstützen können, sich sicher und kritisch zwischen realer und virtueller Welt zu bewegen, wie interkulturelle Bildung demokratische Resilienz, Offenheit und Empathie stärken und wie digitale Räume sinnvoll für Dialog, Kreativität und Beteiligung genutzt werden können.

GIRLS

Kreisau-Initiative e. V. | 4.500 Euro

Das inklusive Projekt »GIRLS« brachte vom 24. bis 30. Mai insgesamt 44 junge Frauen und Mädchen aus Polen, Italien, Kroatien, Rumänien, Schweden und Deutschland zusammen. Der Titel der diesjährigen Ausgabe lautete »Girls, Our Beauty«. Die Teilnehmenden setzten sich mit der Frage auseinander, wie Schönheit als Ausdruck von Individualität und Selbstakzeptanz verstanden werden kann. Ziel war es, den Selbstwert und das Selbstvertrauen der jungen Frauen zu stärken und zugleich einen sensiblen Umgang mit den Perspektiven, Bedürfnissen und Lebensrealitäten anderer Frauen zu fördern.



Eins der Ziele der Begegnung: jungen Frauen Selbstvertrauen schenken.



Brückenschlag: Building Bridges Music

Kreisau-Initiative e. V. | 3.500 Euro

Das inklusive Begegnungsprojekt »Brückenschlag: Building Bridges Music« lud vom 25. Mai bis zum 2. Juni insgesamt 53 junge Menschen aus Polen, Griechenland, Litauen, der Ukraine, Deutschland, Tschechien und Estland nach Kreisau/Krzyżowa ein. Die Teilnehmenden entwickelten gemeinsam ein künstlerisches Programm und setzten sich dabei mit unterschiedlichen Formen musikalischen und kreativen Ausdrucks auseinander. Musik, Gesang und Medienarbeit eröffneten neue Wege der Verständigung und trugen dazu bei, Barrieren abzubauen sowie das Miteinander in der internationalen und inklusiven Gruppe zu stärken.

Die Performance machte den Gedanken des »Building Bridges« auf eindrucksvolle Weise sichtbar.

Brückenschlag: Building Bridges Dance

Kreisau-Initiative e. V. | 3.500 Euro

Vom 27. Juli bis 3. August kamen beim inklusiven Tanzfestival »Brückenschlag: Building Bridges Dance« in Kreisau/Krzyżowa 105 Teilnehmende aus elf Ländern zusammen. In Workshops entwickelten sie gemeinsame Choreografien und kreative Ausdrucksformen und erlebten Tanz als universelle Sprache. Die Ergebnisse wurden zum Abschluss in einer öffentlichen Aufführung präsentiert. Das Tanzfestival fördert seit vielen Jahren Inklusion, stärkt den interkulturellen Austausch und macht erfahrbar, wie Gemeinschaft über sprachliche, kulturelle und persönliche Unterschiede hinweg entstehen kann.

Brückenschlag: Building Bridges Greece

Kreisau-Initiative e. V. | 3.500 Euro

Das Bildungsformat »Brückenschlag: Building Bridges Greece« fand vom 26. August bis 1. September auf Thassos (Griechenland) statt. Rund 90 Teilnehmende aus Polen, Deutschland, Tschechien, Rumänien, Italien, Slowenien, Litauen und Spanien trafen sich dort, um sich mit den Themen mentale Gesundheit und Resilienz auseinanderzusetzen. In kreativen und interaktiven Workshops wurden Erfahrungen ausgetauscht, Strategien zur Stärkung des eigenen Wohlbefindens entwickelt und neue Perspektiven auf ein inklusives Miteinander eröffnet.

Fair Signs

Kreisau-Initiative e. V. | 3.000 Euro

»Fair Signs« widmete sich den Themen Fairness, Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung. Vom 6. bis 12. November kamen in Kreisau/Krzyżowa junge Menschen aus der Ukraine, Deutschland, Polen, Rumänien und Bulgarien zusammen. Die Gruppe setzte sich aus gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Teilnehmenden zusammen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise austauschen und voneinander lernen konnten, was Respekt, Vertrauen und Gemeinschaft im Alltag bedeuten.

Workshops im Lehrgarten

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung | 40.000 Euro

Direkt hinter dem Schloss in Kreisau/Krzyżowa liegt ein großer Lehrgarten, der von der Internationalen Jugendbegegnungsstätte für die praktische Umwelt- und Ernährungsbildung genutzt wird. Hier lernen junge Menschen den bewussten Umgang mit Lebensmitteln sowie die Grundlagen nachhaltiger Ernährung kennen. Im Fokus stehen verantwortungsvoller Konsum, der Schutz natürlicher Ressourcen und die Wertschätzung regionaler Lebensmittel.

Die Workshops im Lehrgarten sind ein fester Bestandteil zahlreicher internationaler Begegnungsprojekte. Dank der Förderung konnten zahlreiche Workshops durchgeführt, Bildungsmaterialien für nachhaltige Entwicklung erstellt und die Garteninfrastruktur weiter ausgebaut werden, etwa durch barrierearme Zugänge und die Weiterentwicklung des Obst- und Gemüseanbaus.

Der Lehrgarten bietet Raum für eine Vielzahl von Aktivitäten.





Das Projekt unterstützt die jungen Menschen darin, durch Kreativität Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

I CAN

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung 12.000 Euro

Vom 23. bis 29. Oktober kamen in Kreisau/Krzyżowa 20 junge Menschen aus der Ukraine zusammen, um gemeinsam mit Psychologinnen und Pädagogen Resilienz zu stärken, Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln, Selbstvertrauen aufzubauen und neue Zukunftsperspektiven zu gewinnen. Zugleich bot das Projekt einen geschützten Raum, um Abstand vom Kriegsalltag zu gewinnen und neue Kraft zu schöpfen. Unter dem Leitgedanken »I CAN« wurden die Jugendlichen darin bestärkt, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln: »Ich schaffe das!«

Uprooted

Kreisau-Initiative e. V. | 4.000 Euro

Das Projekt »Uprooted« beschäftigt sich mit der Geschichte von Kindern, die während des Zweiten Weltkriegs aus Polen, Tschechien, der Ukraine und anderen von Deutschland besetzten Ländern verschleppt und zur Zwangsgermanisierung nach Deutschland gebracht wurden. Vom 13. bis 19. Oktober kamen 36 Schülerinnen und Schüler, sieben Lehrkräfte sowie acht Trainerinnen und Trainer aus sechs Ländern in Kreisau/Krzyżowa zusammen. In Workshops und Gesprächen setzten sie sich mit diesem wenig bekannten Kapitel der Zeitgeschichte sowie dessen Auswirkungen auf die Lebenswege der Betroffenen und ihrer Familien auseinander.

Restorative Circles in Youth Work

Kreisau-Initiative e. V. | 2.500 Euro

28 Fachkräfte aus 15 Ländern versammelten sich vom 18. bis 24. Mai 2026 in Kreisau/Krzyżowa zu einer Fortbildung im Bereich der historisch-politischen Bildung. Im Zentrum der Fortbildung stand die Methode »Restorative Circles«, ein erzähl- und dialogbasierter Ansatz, der Verständigung auch in schwierigen Gruppen- und Konfliktstuationen fördern kann. Die Teilnehmenden konnten die Methode praxisnah erproben und reflektieren, wie diese in ihren eigenen Bildungs- und Begegnungsprojekten sowie in zivilgesellschaftlichen Kontexten eingesetzt werden kann.

Facts for Future

Kreisau-Initiative e. V. | 4.500 Euro

„Woran erkennt man Desinformationen? Und wie können wir ihnen etwas entgegensetzen?« Mit diesen Fragen setzte sich das Projekt »Facts for Future« auseinander, das Klima- und Medienbildung miteinander verbindet. Vom 7. bis 13. September kamen 48 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien in Kreisau/Krzyżowa zusammen, um sich mit den Themen Klimawandel, Desinformation und Medienkompetenz zu beschäftigen. In Workshops erkundeten sie, wie Falschinformationen entstehen, warum sie so wirkungsvoll sind und welche Auswirkungen sie auf die öffentliche Debatte über den Klimaschutz haben können. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmenden Strategien, um Desinformation zu erkennen und ihr entgegenzutreten, damit Diskussionen über Klimaschutz demokratisch, faktenbasiert und konstruktiv geführt werden können.

Roots and Borders

Kreisau-Initiative e. V. | 4.000 Euro

»Roots and Borders« ist eine Jugendbegegnung, die vom 24. bis 30. April insgesamt 40 junge Teilnehmende aus Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn in Kreisau/Krzyżowa zusammenbrachte. Im Mittelpunkt der Workshops standen Fragen nach Identität, Herkunft, Migration, Zugehörigkeit und persönlichen Grenzen. Die Teilnehmenden setzten sich mit ihrer eigenen Lebensgeschichte ebenso auseinander wie mit den Erfahrungen anderer und erkundeten dabei ihre individuellen »Roots« und »Borders«. Die Auseinandersetzung erfolgte auch in verschiedenen kreativen Workshops, deren Ergebnisse am Ende der Projektwoche in einer Ausstellung präsentiert wurden.

Krzyżowa-Music

Krzyżowa-Music gGmbH | 2.700 Euro

In diesem Jahr feierte das europäische Kammermusikfestival Krzyżowa-Music bereits seine zwölfte Edition. Vom 18. bis 30. August kamen Musikerinnen und Musiker aus aller Welt in Kreisau/Krzyżowa zusammen. Nach Konzerten in Krzyżowa, Świdnica und Jawor führte eine anschließende Spätsommertournee das Ensemble unter anderem auch nach Warszawa, Poznań und Berlin.

Krzyżowa-Music wurde 2014 als gemeinsames Projekt der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, der Kreisau-Initiative e. V. und der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau gegründet. Inzwischen hat sich das Festival zu einem international renommierten musikalischen Leuchtturmprojekt entwickelt, das den europäischen Geist Kreisaus auf besondere Weise erlebbar macht und junge und erfahrene Musikerinnen und Musiker über Ländergrenzen hinweg miteinander verbindet.



Die Musikerinnen und Musiker vor ihrem Konzert in Kreisau/Krzyżowa.

KREISAU/KRZYŻOWA STÄRKEN

Die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau unterstützt die Instandhaltung und Weiterentwicklung des Standorts Kreisau/Krzyżowa und stärkt damit die Voraussetzungen für eine lebendige internationale Begegnungs- und Gedenkstätte. Neben der Finanzierung einer Personalstelle vor Ort fördert sie auch infrastrukturelle Maßnahmen. Ein wichtiger Meilenstein war 2026 der erfolgreiche Abschluss der dreijährigen Sanierung des Berghauses.

Sanierung und feierliche Wiedereröffnung des Berghauses in Kreisau



Ein besonders bewegender Moment der Feierlichkeiten: Helmuth Caspar von Moltke wird von Jan Tombiński mit der polnischen Ehrenmedaille »Bene Merito« ausgezeichnet. Helmuth Caspar von Moltke erhält ebenfalls die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Świdnica.

Das Berghaus, Herzstück der Erinnerungs- und Bildungsarbeit in Kreisau/Krzyżowa, konnte nach einer dreijährigen umfassenden Sanierung am 3. Juni 2026 feierlich wiedereröffnet werden. Die Sanierung des historischen Gebäudes zählt zu den größten Infrastrukturprojekten der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung der vergangenen Jahre. Für die Freya von Moltke-Stiftung war es zugleich das größte Förderprojekt in der Geschichte der Stiftung.

Bereits seit 2022 engagierte sich die Freya von Moltke-Stiftung für die Finanzierung des Vorhabens, gewann Förderpartner und warb erfolgreich Spenden ein. Zu den wichtigsten Förderern zählten die Willy Robert Pitzer Stiftung, die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung und die Georg Zinner Stiftung. Darüber hinaus beteiligten sich Unternehmen sowie zahlreiche Privatspenderinnen und Privatspender an der Finanzierung der Sanierung. Dank dieser breiten Unterstützung konnten rund 80 Prozent der Gesamtkosten des Projektes, dessen Gesamtvolumen rund 900.000 Euro betrug, finanziert werden.

Der neu gestaltete Gedenk- und Bildungsbereich beherbergt heute eine moderne Ausstellung mit vier Themenräumen. Sie widmet sich der Geschichte des Kreisauer Kreises, der Entstehung des Neuen Kreisaus, der Versöhnungsmesse sowie aktuellen Fragen von Migration und gesellschaftlichem Zusammenleben. In den oberen Etagen entstanden darüber hinaus Wohn- und Arbeitsräume, die die Unterbringung von Gästen und die Durchführung von Bildungsprogrammen ermöglichen.

Die Wiedereröffnung des Berghauses wurde am 3. Juni mit einem Festakt begangen, zu dem mehr als 100 Gäste aus Politik, Zivilgesellschaft und dem Kreis der Förderinnen und Förderer nach Kreisau/Krzyżowa kamen. Die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau war Partnerin der Veranstaltung und reiste gemeinsam mit Unterstützerinnen und Unterstützern aus Berlin an.

Die Feierlichkeiten standen unter dem Leitgedanken der Multiperspektivität. Bereits am Vorabend hatte Dr. Robert Żurek, damaliger Vorstand der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, diesen Gedanken in seiner Ansprache aufgegriffen und damit den Auftakt für ein vielfältiges Programm geschaffen, das mit einer »Bühne für Erzählungen und Gefühle« am Berghaus sowie interaktiven Stationen im Garten fortgesetzt wurde.

Zu den Gästen der Wiedereröffnung gehörten unter anderem Jan Tombinski, Chargé d'Affaires a. i. der Republik Polen in Berlin, Knut Abraham, Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit, Paweł Gancarz, Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der regionalen und kommunalen Politik.



Das Berghaus ist hier noch in eine leuchtend rote Schleife verpackt.

Förderung einer Personalstelle bei der Stiftung Kreisau

Seit 2021 finanziert die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau mit Mitteln der Willy Robert Pitzer Stiftung eine Leitungsstelle für Kommunikation und strategische Zusammenarbeit bei der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung.

Ziel der Förderung ist es, die internationale Kommunikation der Stiftung weiterzuentwickeln und langfristige Partnerschaften für die Arbeit der Internationalen Jugendbegegnungsstätte zu schaffen. Zugleich trägt die Stelle dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und polnischen Kreisauer Organisationen zu stärken, gemeinsame Projekte wirkungsvoll zu koordinieren und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu verankern.

Mit dem Auslaufen der Förderung im Jahr 2026 geht die Finanzierung der Stelle in die Verantwortung der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung über. Damit bleibt die geschaffene Struktur erhalten. Zugleich dokumentiert die Übernahme der Finanzierung durch die Stiftung Kreisau den nachhaltigen Erfolg der Förderung und sichert die Fortführung der in den vergangenen Jahren aufgebauten Arbeit.

Ein starker Freundeskreis für das Neue Kreisau: roropa e. V. in Breslau und Kreisau

Bereits zum vierten Mal besuchten Mitglieder und Unterstützer des Rotarischen Freundeskreises für das Neue Kreisau (roropa e. V.) vom 17. bis 20. September Breslau/Wrocław und Kreisau/Krzyżowa. Die von der Freya von Moltke-Stiftung kuratierte und begleitete Reise verband Einblicke in die deutsch-polnische Geschichte mit Begegnungen vor Ort und einem vertieften Kennenlernen der Arbeit der Internationalen Jugendbegegnungsstätte und Gedenkstätte in Kreisau. Sie machte deutlich, wie aus historischen Erinnerungsorten lebendige Räume für Dialog, Bildung und europäische Verständigung werden.

Aus einer ersten Reise nach Kreisau/Krzyżowa im Jahr 2019 ist inzwischen eine enge Partnerschaft entstanden, die von persönlichem Engagement und dem gemeinsamen Einsatz für ein offenes Europa getragen wird. Der 2023 gegründete Rotarische Freundeskreis fördert Begegnungsprojekte in Kreisau und organisiert eigene Begegnungsformate vor Ort.

Für die Jahre 2027 bis 2031 planen roropa und verschiedene Rotary-Clubs nun die Umsetzung eines Global Grants. Unter dem Titel »Krzyżowa/Kreisau Future Bridge« sollen internationale Begegnungsräume geschaffen, Friedenskompetenzen gestärkt und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die europäische Verständigungsarbeit qualifiziert werden.

»Als rotarischer Freundeskreis engagiert sich roropa e. V. besonders für die deutsch-polnische Verständigung und die Begegnung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg sowie für das geplante internationale, rotarische Friedensprojekt Kreisauer-Zukunftsbrücke. Unsere Mitgliedschaft im Freundeskreis der Freya von Moltke-Stiftung ist deshalb Ausdruck einer tiefen inhaltlichen Verbundenheit und des Wunsches, die wertvolle Arbeit der Stiftung zu stärken und nachhaltig zu fördern.«

Dr. Udo Noack, *Vorstandsvorsitzender von roropa e. V.*



Die Teilnehmenden der roropa-Reise vor dem Schloss in Kreisau/Krzyżowa.

Wir sagen Danke!

Die Arbeit der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau ist nur dank der Unterstützung zahlreicher Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und Förderorganisationen möglich. Ihr gemeinsames Engagement trägt dazu bei, die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Kreisau/Krzyżowa als lebendigen Ort der Begegnung zu erhalten, die Geschichte für die Zukunft zu erinnern und die europäische Verständigung zu stärken.

In den vergangenen drei Jahren stand insbesondere die Sanierung des historischen Berghauses in Kreisau/Krzyżowa im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit. Zugleich konnten zahlreiche weitere Projekte und Vorhaben umgesetzt und gefördert werden, die in diesem Stiftungsbrief vorgestellt wurden.

Zwischen 2023 und 2026 erhielt die Stiftung insgesamt 1.783 Einzelzuwendungen. Jede einzelne von ihnen leistet einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Stiftungsziele und zur langfristigen Sicherung ihrer Handlungsfähigkeit.

Für diese vielfältige, verlässliche und großzügige Unterstützung gilt allen Spenderinnen und Spendern, Stifterinnen und Stiftern, Förderorganisationen sowie Freundinnen und Freunden der Stiftung unser herzlicher Dank.



Gäste der feierlichen Wiedereröffnung des Berghauses in Kreisau/Krzyżowa.

Förderorganisationen 2023–2026

- Allianz SE
- Willy Robert Pitzer Stiftung
- Dr. Rolf M. Schwiete-Stiftung
- Volkswagen AG
- Rotarischer Freundeskreis für das Neue Kreisau – roropa e. V.
- Forum Helmuth James von Moltke e. V.
- Evangelischer Kirchenkreis Köln-Süd
- Stiftung Mensch und Mensch
- Fördergemeinschaft Rotary Heidelberg-Schloß e. V.
- Elsbach Stiftung
- Bausch Stiftung
- Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
- Ingeborg und Eberhard Beckherrn Stiftung
- C.H. Beck Kulturstiftung
- Rotary Club Berlin-Spree
- Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.
- Rotary Club Hannover
- Karmel Regina Martyrum
- Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Belgien
- Anna-Morawska-Gesellschaft e. V.
- Zero one Film-GmbH
- Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Augsburg – Diozösenarbeitsgemeinschaft e. V.
- Johanniter Subkommende Hannover
- Rudolf Klefisch-Stiftung
- Hilfswerk der Unitarier Landesgruppe Hamburg e. V.
- Landgericht Dortmund
- Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost
- Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg
- Erzbistum Paderborn
- Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

Stiftungen unter dem Dach der Freya von Moltke-Stiftung

Die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau verwaltet als Treuhänderin zwei unselbstständige Stiftungen: die Victor und Yvonne von Schweinitz Stiftung für europäische Verständigung sowie die Georg Zinner Stiftung.

Victor und Yvonne von Schweinitz Stiftung für europäische Verständigung

Die 2009 gegründete Victor und Yvonne von Schweinitz Stiftung für europäische Verständigung setzt sich für die Stärkung europäischer Werte ein. Im Mittelpunkt ihrer Förderung stehen Projekte, die internationale Begegnungen ermöglichen, historische Bildung vermitteln und das gegenseitige Verständnis über nationale Grenzen hinweg fördern. In den Jahren 2025 und 2026 förderte die Stiftung die Entstehung der Graphic Novel »Das Haus der freien Geister. Kreisau, die Liebe und der Kampf gegen Hitler«. Mit ihrer Förderung trägt die Stiftung dazu bei, insbesondere jungen Menschen einen niederschwelligen Zugang zu diesem wichtigen Kapitel deutscher und europäischer Geschichte zu eröffnen.

Georg Zinner Stiftung

Die Georg Zinner Stiftung wurde 2021 von Rosa Strobl-Zinner mit dem Ziel gegründet, die Internationale Jugendbegegnungsstätte und Gedenkstätte in Kreisau/Krzyżowa nachhaltig zu fördern. Benannt nach ihrem Ehemann, dem Berliner Sozialunternehmer Georg Zinner, folgt die Stiftung dem Leitgedanken: »Was nutzt das schönste Projekt, wenn ich keinen Raum habe, in dem es stattfinden kann?«

Entsprechend ihrem Stiftungszweck fördert die Georg Zinner Stiftung gezielt Infrastrukturmaßnahmen, die die Internationale Jugendbegegnungsstätte und Gedenkstätte Kreisau langfristig stärken. In den Jahren 2025 und 2026 finanzierte sie den Einbau eines neuen Aufzugs im Gästehaus »Speicher« zur Verbesserung der Barrierefreiheit sowie die Sanierung von Gästezimmern im Gebäude »Pferdestall«. Darüber hinaus stellte die Stiftung eine Anschubfinanzierung für die konzeptionelle und gestalterische Modernisierung des Außenauftritts der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung bereit. Damit leistete sie einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Infrastruktur und Sichtbarkeit des internationalen Begegnungs- und Lernortes Kreisau/Krzyżowa.

»Wie Freya von Moltke einmal sagte »Kreisau lebt«. Ja, das tut es! Das ist der Verdienst zahlreicher ehren- und hauptamtlich tätiger Menschen, die sich für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte in Kreisau engagieren. Die Arbeit vor Ort muss weiter unterstützt werden, damit die europäische Dimension dieses einzigartigen Ortes bewahrt und weiterentwickelt werden kann.«

***Karin Franke,** langjährige Unterstützerin und Spenderin*

»Wir unterstützen die Arbeit der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau gerne, weil wir den Austausch zwischen jungen Menschen verschiedener Nationen in Europa für sehr wichtig erachten und die Stiftung mit ihren Begegnungen einen großen Beitrag dazu leistet. Eine starke, auf gemeinsamen Werten beruhende Gemeinschaft, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein langfristig friedliches Europa.«

***Renate und Dr. Wilhelm Zörgiebel,** langjährige Unterstützer und Stifter*

FORMEN DES ENGAGEMENTS

Für Ihr Engagement im Rahmen der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau – sei es als Privatperson, Unternehmen oder Organisation – stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten offen:

SPENDEN
Ihre Spende fließt einmalig und unmittelbar in eines unserer aktuellen Förderprojekte.

STIFTEN
Ihre Zustiftung erhöht das Grundstockkapital und bleibt dauerhaft erhalten. Ausschließlich die Erträge fließen in die Finanzierung einzelner Vorhaben.

FREUNDES- UND FÖRDERKREIS
Der Freundes- und Förderkreis stärkt die langfristige Handlungsfähigkeit der Stiftung, indem er zur Finanzierung ihrer Strukturen beiträgt. So ermöglicht er die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Projekte, Veranstaltungen, Reisen und Fördervorhaben.

STIFTUNGSFONDS UND TREUHANDSTIFTUNG
Sie können Ihr Engagement dauerhaft mit Ihrem eigenen Namen oder einem von Ihnen gewählten Namen verbinden und festlegen, in welchem Arbeitsbereich Ihr Beitrag wirken soll.

TESTAMENTARISCHES ENGAGEMENT
Sie können die Stiftung in Ihrem Testament berücksichtigen – etwa durch ein Vermächtnis oder indem Sie sie als Erbin einsetzen. Auf diese Weise bleibt Ihr Engagement für internationale Verständigung und Demokratie weit über Ihr eigenes Leben hinaus wirksam.

Es gibt viele Wege, sich zu engagieren – und jeder einzelne zählt. Sprechen Sie uns gern an. Wir beraten Sie persönlich und vertraulich und vermitteln bei Bedarf auch den Kontakt zu erfahrenen Juristinnen und Juristen.

Kontoverbindung:
Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau
IBAN: DE79 1208 0000 4052 0068 00
BIC: DRESDEFF120 | Commerzbank

»Als Enkelin von Generaloberst Ludwig Beck bin ich von Kindheit an mit der deutschen Widerstandgeschichte vertraut und habe mich früh den vernünftigen Werten des Kreisauer Kreises nah gefühlt. Da mir diese Werte fundamental wichtig sind und in diesen leider nicht sehr demokratie-affinen Zeiten immer wichtiger werden, halte ich die Arbeit der Freya von Moltke-Stiftung für existentiell notwendig und möchte sie nach meinen Kräften unterstützen. Dazu gehört nicht nur das ideelle Bekenntnis, sondern der Wunsch, dass die Freya von Moltke-Stiftung finanziell handlungsfähig bleibt. Deshalb habe ich die Stiftung in meinem Testament berücksichtigt. Die Geschäftsstelle der Stiftung bietet fachkundige Beratung an und kümmert sich auch, wenn das gewünscht ist, um die Abwicklung des Erbes.«

Dr. Caroline Neubaur, *langjährige Spenderin, Testamentsgeberin*

Drei Fragen an…



Dr. Melanie Klein, *Programmleiterin der Stiftung Mensch und Mensch. Die Stiftung förderte 2026 die fünfte Ausgabe des internationalen Jugendorchesterprojekts »Music for Future«. Melanie Klein besuchte im Juli Kreisau/Krzyżowa und machte sich direkt vor Ort ein Bild von der Begegnung.*

Was macht Kreisau/Krzyżowa zu einem besonderen Ort des Dialogs und der Verständigung?

Krzyżowa ist zunächst ein historischer Ort. Er ist aber neben der historischen Verantwortung, die er in sich trägt, vor allem auch ein gegenwärtiger Ort voller Menschlichkeit, Respekt und Lebensfreude. Dieses Zusammenspiel von Menschen, die sich den historischen Raum zu eigen machen und beleben, lässt etwas ganz Besonderes entstehen.

Wie haben Sie im Sommer die fünfte Auflage von »Music for Future« erlebt?

Die Energie der jungen Musikerinnen und Musiker hat mich umgehauen. In fünf Tagen gemeinsam und ohne sich vorher zu kennen ein komplettes Konzert auf die Beine zu stellen, kann eigentlich nicht ohne Reibereien vonstattengehen. Ich habe aber in den Gesprächen und beim Zuhören während der Proben eine Atmosphäre erlebt, die von Neugier und großer Spielfreude geprägt war.

Für welche gemeinsamen Ziele setzen sich die Freya von Moltke-Stiftung und die Stiftung Mensch und Mensch ein?

Die Begegnung unterschiedlicher Menschen zu ermöglichen, die sich in ihrem Alltag so nicht begegnen würden, ist für die Arbeit beider Stiftungen essenziell. Entscheidend ist aber, was bei solchen Begegnungen geschieht. Erfolgreich sind sie vor allem dann, wenn aus der Begegnung etwas entsteht, an dem alle gemeinsam gearbeitet haben und das auch später noch ins eigene Leben hineinwirkt.

Hier stehe ich

… an einem Ort, der eng mit Kreisau und damit mit der Freya von Moltke-Stiftung verbunden ist. Die Gedenkstätte Ravensbrück erinnert an etwa 120.000 Frauen und Kinder und 20.000 Männer, die an diesem Ort zwischen 1939 und 1945 gefangen waren, gelitten haben und Zwangsarbeit leisten mussten. 28.000 Menschen kamen hier, in einem der Nebenlager oder bei der Evakuierung um.

Als Gedenkstätte in der DDR 1959 gegründet, standen lange Zeit die kommunistischen Häftlinge im Vordergrund. Doch auch Helmuth James Graf von Moltke und andere Personen, die zum weiteren Kreis des Umsturzversuches des 20. Juli 1944 gehörten, waren in Ravensbrück inhaftiert, um verhört zu werden. Seine Frau Freya konnte ihn hier noch einmal besuchen, hier entstanden einige seiner letzten Briefe. Ravensbrück hat aber als zentrales Frauen-Konzentrationslager im Deutschen Reich auch eine große Bedeutung in Polen, stammte doch etwa ein Drittel der Gefangenen von dort. Formen der Solidarität, der gegenseitigen Unterstützung bis hin zu Widerstandsaktionen gingen vielfach von Polinnen und Polen aus, verfügten diese durch die Zeit des Unabhängigkeitskampfes bis 1918 doch über große Erfahrung in der Untergrundarbeit.

In kaum einer Familie in Polen war nicht eine Großmutter, Tante oder Mutter in Ravensbrück inhaftiert. Beides, der Krieg gegen Polen wie auch das Schicksal der von Moltkes, verbindet sich hier noch einmal, und verbindet Ravensbrück damit mit Kreisau – mit dem historischen Ort wie auch mit der Idee des Neuen Kreisau.



Dr. Andrea Genest *ist Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück sowie Stellvertretende Direktorin der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. Seit Sommer 2026 ist sie Mitglied des Stiftungsrates der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau.*

Ausblick 2027

Auch 2027 setzt die Freya von Moltke-Stiftung ihr Engagement für internationale Verständigung, historische Bildung und die Unterstützung Kreisaus/Krzyżowas als europäischem Begegnungsort fort. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf dem 120. Geburtstag von Helmuth James von Moltke am 11. März 2027 liegen, der mit einer öffentlichen Veranstaltung in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin gewürdigt werden soll.

Bereits im Februar 2027 erscheint die Graphic Novel »Das Haus der freien Geister. Kreisau, die Liebe und der Kampf gegen Hitler«. Sie wird von Lesungen und weiteren Veranstaltungsformaten begleitet, darunter eine öffentliche Lesung am 29. April 2027 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin. Zudem sind Übersetzungen ins Polnische und Englische geplant, um die Geschichte des Kreisauer Kreises auch einem internationalen Publikum zugänglich zu machen.

Vom 10. bis 13. Juni 2027 lädt die Stiftung zu einer Reise nach Kreisau/Krzyżowa ein. Neben Einblicken in die Arbeit der Internationalen Jugendbegegnungs- und Gedenkstätte stehen historische Jahrestage und ihre Bedeutung für die Gegenwart im Mittelpunkt, darunter das Gedenken an 100 Jahre Löwensberger Arbeitslager.

Darüber hinaus wird die Stiftung auch künftig internationale Jugendbegegnungen der Partnerorganisationen fördern und dazu beitragen, Kreisau/Krzyżowa als lebendigen Ort des Dialogs, der Begegnung und der europäischen Verständigung weiterzuentwickeln. Ziel der Stiftungsarbeit bleibt es, die Erinnerung an den Kreisauer Kreis wachzuhalten und zugleich Impulse für ein friedliches, demokratisches und solidarisches Europa zu setzen.

Termine 2027

11. März 2027
Veranstaltung anlässlich des 120. Geburtstages von Helmuth James von Moltke in Berlin

29. April 2027
Vorstellung der Graphic Novel in Berlin

10. bis 13. Juni 2027
Stiftungsreise nach Kreisau/Krzyżowa

Bleiben Sie über diese und weitere Aktivitäten der Freya von Moltke-Stiftung auf dem Laufenden und abonnieren Sie den Newsletter: www.fvms.de/newsletter

Ihre Weihnachtsspende zählt!

Mit Ihrer Weihnachtsspende fördern Sie die Projekte und Begegnungen, die jungen Menschen in Europa stärken und verbinden. Sie helfen uns, den Geist von Kreisau lebendig zu halten und die nächste Generation darin zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen und sich für Demokratie und ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau
IBAN: DE79 1208 0000 4052 0068 00
Verwendungszweck: Weihnachtsspende

FREYA VON MOLTKE
STIFTUNG
FÜR DAS NEUE KREISAU

Impressum

Freya von Moltke-Stiftung
für das Neue Kreisau

Stiftungsratsvorsitzender:
Helmuth Caspar von Moltke

Geschäftsführerin:
Dr. Anna Quirin

c/o Allianz SE
Merlitzstraße 9, 12489 Berlin
+49 (0)30 53891 6361
info@fvms.de
www.fvms.de

© November 2026

V. i. S. d. P.:
Dr. Anna Quirin

Projektleitung:
Hannah Voß

Redaktion & Lektorat:
Christine von Arnim, Moritz Decker, Sina Drews, Luise Nippert, Dr. Anna Quirin, Fides Sachs, Hannah Voß

Layout:
Katrin Surberg | ultramarinrot

Druck:
Pinguin Druck GmbH, Berlin

Bildnachweise:
Coverbild, Berghaus Ehrung, Lehrgarten, Music for Future, I CAN, Danke: © Daria Moneta / Fundacja »Krzyżowa« dla Porozumienia Europejskiego; Gabriele von Motltke: © privat; Irene Hahn-Fuhr: © Stefan Lengsfeld; Matthias Brandt: © Jan Düfelsiek; Dr. Andrea Genest: © Britta Pawelke / Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück; Dr. Anna Quirin, Warschauer Aufstand, 35 Jahre, Roropa: © Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau; Teambild: © Christoph Maisch / Kreisau-Initiative e. V.; Mut zum Widerstand, Zeitzeugenvideos: © Julien Then / Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau; Graphic Novel: © Verlag C.H.Beck; MICC: © Jasmin Elezovic / Kreisau-Initiative e. V.; Abenteuer Winter: © Fundacja »Krzyżowa« dla Porozumienia Europejskiego; Krzyżowa-Music: © Oliver Borchert; GIRLS: © Anna Andrieieva / Kreisau-Initiative e. V.; Brückenschlag: © Paweł Izdebski / Kreisau Initiative e. V.; Melanie Klein: © Stiftung Mensch und Mensch